Biel, 12. März 2024
Medienmitteilung

BIEL SOLOTHURN BIENNE SOLEURE THEATER ORCHESTER

Sinfoniekonzerte «Requiem Æternam»

des Sinfonie Orchester Biel Solothurn TOBS

Sie sind herzlich eingeladen zum:

7. Sinfoniekonzert Biel «Requiem Æternam»
Mittwoch, 27. März 2024, 19:30, Kongresshaus Biel

Das Musikalische Carré: 3. Sinfoniekonzert Biel «Requiem Æternam»
Donnerstag, 28. März 2024, 19:30, Grosser Konzertsaal Solothurn

Sinfoniekonzert «Ein deutsches Requiem»
Freitag, 29. März 2024, 17:00, Casino Bern

Leitung: Yannis Pouspourikas
Sopran: Marysol Schalit
Bariton: Felix Gygli
Choreinstudierung: Amir Tiroshi
Berner Bach Chor
Sinfonie Orchester Biel Solothurn TOBS

Programm: Christian Jost: «Requiem Æternam» Schweizer Erstaufführung (wird nur in Biel gespielt), Johannes Brahms: «Ein deutsches Requiem» op. 45

Nicht Tod und Trauer stehen im Zentrum dieser zwei aussergewöhnlichen Vertonungen, sondern Trost: Christian Jost komponierte mit «Requiem Æternam» einen Abgesang auf unsere Welt, den Planeten Erde. Johannes Brahms wiederum schuf mit «Ein deutsches Requiem» ein Trostwerk für die Hinterbliebenen. Es ist der Glaube an die Hoffnung, der beide Werke verbindet

Das Werk, das Johannes Brahms zwischen 1861 und 1868 komponierte, ist kein traditionelles Requiem, denn es stellt die bislang übliche Funktion eines Requiems ziemlich auf den Kopf. Inspiriert von deutschen Bibeltexten, beklagt Brahms nicht die Toten, sondern tröstet die Lebenden, die trauernden Menschen. In seinem Requiem reiht Brahms sieben menschliche Seelenbilder aneinander. Das Werk, das Dramatik und Trost ausbalanciert, ist von einem tiefen christlichen Glauben getragen, obwohl es nicht kirchlich-liturgisch konzipiert ist.

Die einleitenden Verse des Hesiod und Ovid bilden den Schlüssel zum Werk «Requiem Æternam» für Sopran und Orchester unseres Composers in Residence Christian Jost. Diese Verse beschwören das unheilvolle Schicksal der Menschheit. «Requiem Æternam» ist nicht in traditionellem Sinn religiös, sondern vielmehr eine Meditation über das Verhalten der Menschheit und ihren Umgang mit sich selbst, ihrer Umwelt und dem Planeten.

Die Sopranistin Marysol Schalit (zuletzt bei TOBS in «The Rake‘s Progress» zu erleben) und der junge Schweizer Bariton Felix Gygli, Mitglied der Promotion Génération Opéra 2022, werden dieses Konzert zusammen mit dem Berner Bach Chor begleiten. Dieses Vorhaben markiert die zweite Zusammenarbeit zwischen dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn und dem Berner Bach Chor, als Fortsetzung der erfolgreichen gemeinsamen Interpretation von Faurés «Requiem» in der letzten Spielzeit. In seinem über 50-jährigen Bestehen hat der Berner Bach Chor mehr als 100 musikalische Werke aus verschiedenen Epochen bei über 400 Konzerten sowohl in der Schweiz als auch im Ausland präsentiert. Das SOBS spielt in Biel und Solothurn unter der Leitung seines Chefdirigenten und musikalischen Leiters Yannis Pouspourikas. Das Konzert in Bern wird von Amir Tiroshi dirigiert.

Werkeinführung 30 Minuten vor Konzertbeginn, in Biel und Solothurn.

Medienkontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutschschweiz
Theater Orchester Biel Solothurn
Rahel Zinniker
032 626 20 63
rahel.zinniker@tobs.ch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Westschweiz
Theater Orchester Biel Solothurn
Aline Boder
032 328 89 71
aline.boder@tobs.ch

Fotos

Honorarfreie Pressebilder des Sinfonie Orchester Biel Solothurn TOBS sind verfügbar unter: www.tobs.ch/de/tobs/presse/pressebilder/